

Stille der Nacht

Friedrich Adolf Krummacher

Ursprünglich für Männerstimmen von Franz Schubert, 1823.

Für gemischten Chor von Gustav Beckmann

Langsam

Sopran
Alt

1. Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh! Sehet, wie die

Tenor

1. Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh! Sehet, wie die

Bass

6

kla - ren Ster - ne wan - deln in des Him - mels Au - en und auf uns her -

kla - ren Ster - ne wan - deln in des Him - mels Au - en und auf uns her -

10

schwei - gend, schwei - gend

nie - der schau - en, schwei - gend, schwei - gend aus der blau - en

nie - der schau - en, schwei - gend, schwei - gend aus der

aus der blau - en

15

schwei - gend, schwei - gend

Fer - ne, schwei - gend, schwei - gend aus der blau - en Fer - ne.

Fer - ne, schwei - gend, schwei - gend aus der Fer - ne.

aus der blau - en Fer - ne.

2. Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh! Leise naht des

25

Lenzes Milde sich der Erde weichen Schoß, kränzt den Silber-

29

quell mit Moos und mit Blumen die Gefilde, und mit Blumen die Ge-

34

filde, und mit Blumen die Gefilde, und mit Blumen die Gefilde.